

# Musikschule Eigenamt

## Satzungen

*Alle nachstehenden Funktionsbezeichnungen beziehen sich stets auf beide Geschlechter.*

### Allgemeine Bestimmungen

#### § 1

- |                 |   |
|-----------------|---|
| Grundsatz       | <sup>1</sup> Die Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz schließen sich zu einem Gemeindeverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts zusammen. |
| Rechtsgrundlage | <sup>2</sup> Rechtsgrundlage bilden die §§ 74 - 82 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978.                                      |
| Name, Sitz      | <sup>3</sup> Der Verband trägt den Namen „Musikschule Eigenamt“, mit Sitz in Birr.  |

## § 2

### Zweck

<sup>1</sup>Die Musikschule Eigenamt bietet über den staatlichen Instrumentalunterricht hinaus einen ergänzenden Instrumentalunterricht an.

Die Musikschule vermittelt eine sorgfältige musikalische Ausbildung. Sie fördert die musikalische Begeisterung der Kinder und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das Zusammenspiel in Ensembles zu üben und ihr Können an Konzerten vorzutragen.

<sup>2</sup>Für den Instrumentalunterricht an der Oberstufe gelten vorweg die Bestimmungen des Kantons Aargau.

<sup>3</sup>Sofern die Reglemente der Musikschule Eigenamt und die dazu erlassenen Pflichtenhefte keine Regelungen enthalten, sind die schulrechtlichen Erlasse des Kantons Aargau anzuwenden.

## § 3

### Schülerinnen und Schüler

<sup>1</sup>Der Instrumentalunterricht kann von den Volksschülern bzw. Jugendlichen bis zum 20. Altersjahr mit Wohnsitz in den Trägergemeinden besucht werden.

<sup>2</sup>Schüler und Schülerinnen aus anderen Gemeinden können auf Antrag aufgenommen werden, sofern die Kosten gedeckt werden.

## § 4

### Anstellung, Besoldung

Für die Anstellung und Besoldung der Lehrkräfte und des(r) Musikschulleiters(in) ist das Reglement der Musikschule Eigenamt massgebend. Der Erlass dieses Reglementes erfolgt durch den Vorstand.

## Organe

### § 5

#### Organe

Organe des Verbandes sind:

- a) Der Vorstand
- b) Die Kontrollstelle

### § 6

#### Zusammensetzung Vorstand, Wahlbe- hörde

<sup>1</sup>Der Vorstand setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen (2 Vertreter von Birr sowie je ein Vertreter aus Birrhard, Lupfig und Scherz). Jede Gemeinde bestimmt zusätzlich einen Ersatz. Wahlbehörde ist der Gemeinderat. Der Schulpflege wird ein Vorschlagsrecht eingeräumt. Die Amtsdauer fällt mit derjenigen der Schulpflege zusammen.

<sup>2</sup>Jedes Mitglied hat eine Stimme.

### § 7

#### Konstituierung

<sup>1</sup>Der Vorstand konstituiert sich selbst. Er wählt den Präsidenten, den Vizepräsidenten, den Aktuar und den Rechnungsführer.

<sup>2</sup>Aktuariat und Rechnungsführung können Personen ausserhalb des Vorstandes übertragen werden. In diesem Fall nehmen Aktuar und Rechnungsführer (soweit erforderlich) mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil.

<sup>3</sup>Musikschulleiter und ein Vertreter der Musikschullehrer nehmen beratend an den Sitzungen teil.



## § 8

Einberufung,  
Beschlussfassung

<sup>1</sup>Der Präsident beruft den Vorstand ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal im Jahr.

<sup>2</sup>Die Einladung zur Vorstandssitzung muss schriftlich mit Traktanden erfolgen.

<sup>3</sup>Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn die Mehrheit der Stimmen und damit der Verbandsgemeinden vertreten ist. Die Beschlüsse werden mit dem einfachen Mehr der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Präsident hat den Stichentscheid.

## § 9

Aufgaben,  
Zuständigkeit

Der Vorstand ist Verwaltungs- und Vollzugsbehörde des Verbandes. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erlass eines Reglementes über die Anstellung und Besoldung der Musikschullehrkräfte und des/r Musikschulleiters/in.
- b) Wahl des (der) Musikschulleiters(in)
- c) Wahl der Musiklehrkräfte
- d) Unterstützung und Beratung des (der) Musikschulleiters(in)
- e) Entscheid über Aufnahme und Ausschluss von Schülern
- f) Behandlung von Beschwerden von Lehrern und Schülern
- g) Aufstellen des jährlichen Voranschlages
- h) Passation der jährlichen Betriebsrechnung
- i) Einfordern der Betriebsmittel von Verbandsgemeinden und Elternbeiträge.
- j) Alljährliche Erstattung des Rechenschaftsberichtes zu Händen der Verbandsgemeinden.
- k) Veranlassen von öffentl. Veranstaltungen (Konzerte etc.)

## § 10

### Vertretungsrecht

Der Vorstand vertritt den Verband nach aussen. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Rechnungsführer sind zu zweien unterschiftsberechtigt. Aktuar und Rechnungsführer sind unter sich nicht zeichnungsberechtigt.

## § 11

### Rechnungsführung

<sup>1</sup>Für die Rechnungsführung gelten die kantonalen Vorschriften über den Finanzhaushalt der Gemeinden und Gemeindeverbände.

<sup>2</sup>Der Vorstand stellt den Verbandsgemeinden bis zum 30. August den Voranschlag für das kommende Unterichtsjaar zu.

<sup>3</sup>Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Beiträge in vierteljährlichen Teilzahlungen zu leisten.

## § 12

### Kontrollstelle

<sup>1</sup>Kontrollstellen sind im jährlichen Turnus die Finanzkommissionen der Verbandsgemeinden.

<sup>2</sup>Sie prüft die Rechnungen des Verbandes und erstattet dem Vorstand über ihren Befund einen schriftlichen Bericht.

## Unterricht

## § 13

### Umfang

Der Vorstand entscheidet über den Umfang des Musikunterrichtes.



## § 14

Räumlichkeiten

Die Gemeinden stellen die für den Musikunterricht notwendigen Räume und Einrichtungen unentgeltlich zur Verfügung.

## § 15

Freiwilligkeit,  
Ensemble,  
Instrumentenwahl

<sup>1</sup>Der Eintritt in die Musikschule ist freiwillig. Der Unterricht wird einzeln oder in Gruppen erteilt.

<sup>2</sup>Das gemeinsame Musizieren kann auf verschiedenen Arten des Zusammenspiels gefördert werden.

<sup>3</sup>Die Wahl des Instrumentes ist im Rahmen des Angebotes frei. Die Musiklehrer beraten Eltern, Schülerinnen und Schüler. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können an einem Zweitinstrument ausgebildet werden. An die Unterrichtskosten für das Zweitinstrument werden keine Gemeindebeiträge ausgerichtet.

## § 16

Organisatorisches

<sup>1</sup>Die Anmeldung eines(r) Schülers(in) hat in der Regel alljährlich 4 Monate vor Schuljahresbeginn zu erfolgen und gilt für mindestens ein Schuljahr.

<sup>2</sup>Eine Aufnahme in die Musikschule ist abhängig, ob genügend Lehrkräfte für das entsprechende Musikfach und die Einrichtungen zur Verfügung stehen.

<sup>3</sup>Austritte auf Ende des 1. Semesters können nur in schriftlich begründeten Fällen bewilligt werden.

<sup>4</sup>Ist ein(e) Schüler(in) am Besuch des Unterrichts verhindert, so ist die Lehrkraft rechtzeitig zu informieren. Es gilt die Absenzenregelung der Schulordnung.

<sup>5</sup>Bei Nichteignung, mangelndem Fleiss und Disziplin kann der Unterricht auf Antrag des Vorstandes durch die zuständige Schulpflege abgebrochen werden.

## § 17

Schuljahr Die Schul- und Ferienzeiten richten sich nach den für die örtlichen Schulen geltenden Regelungen.

## § 18

Dauer der Lektionen <sup>1</sup>Gruppenunterricht: 1 Schulstunde  
Einzelunterricht: 25 Min. für Unter- und Mittelstufe.  
<sup>2</sup>Schülerinnen und Schüler der Oberstufe können den vom Kanton bezahlten Unterricht verlängern, sofern die Eltern die Mehrkosten übernehmen.

## Finanzierung

## § 19

Grundsatz <sup>1</sup>Die Finanzierung der Musikschule erfolgt durch Staats-, Gemeinde- und Elternbeiträge.

## § 20

Beiträge <sup>1</sup>Die Elternbeiträge werden alljährlich durch den Vorstand festgelegt.  
<sup>2</sup>Die Elternbeiträge werden jeweils nach Semesterbeginn in Rechnung gestellt. Bei Austritt innerhalb des Semesters erfolgt in der Regel keine Rückerstattung.  
<sup>3</sup>Der Gemeindebeitrag für auswärts wohnende Schülerinnen und Schüler wird der betreffenden Wohnsitzgemeinde belastet.  
<sup>4</sup>In besonderen Fällen kann der Elternbeitrag, auf Antrag der Eltern, durch den Gemeinderat der Wohnsitzgemeinde reduziert oder erlassen werden, wenn er die entstehenden Kosten übernimmt.



## Instrumente und Notenmaterial

### § 21

Anschaffungen,  
Haftung

<sup>1</sup>In der Regel haben die Eltern für die zum Unterricht erforderlichen Instrumente besorgt zu sein. Die Musiklehrkräfte stehen ihnen bei der Auswahl (auf Wunsch) beratend zur Seite.

<sup>2</sup>Die Kosten für die im Unterricht benötigten Musikalien gehen zu Lasten der Schüler und Schülerinnen.

<sup>3</sup>Das Notenmaterial im Ensemble wird von der Schule leihweise zur Verfügung gestellt.

<sup>4</sup>Schülerinnen und Schüler bzw. deren gesetzliche Vertreter haften für mutwillige Schäden an leihweise zur Verfügung gestelltem Notenmaterial und Instrumenten.

## Schlussbestimmungen

### § 22

Beschwerden

Gegen schriftliche Anordnungen des Vorstandes kann bei der Schulpflege der Wohnsitzgemeinde innert 20 Tagen seit der Eröffnung schriftlich Beschwerde geführt werden.

### § 23

Antrags- und Aus-  
kunftsrecht

Die Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden haben das Recht, beim Vorstand Auskünfte über nicht vertrauliche Angelegenheiten einzuholen und Anträge zu stellen für Geschäfte, die in den Kompetenzbereich des Verbandes fallen.



§ 24

Haftung

Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften die Gemeinden nach Massgabe der Einwohnerzahlen im Durchschnitt der letzten drei Jahre.

§ 25

Beitritt

Der Beitritt weiterer Gemeinden bedarf der Aenderung der Satzungen und der Genehmigung durch den Regierungsrat.

§ 26

Satzungsänderungen

Die Aenderungen der Satzungen bedürfen der Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden und unterliegen der Rechtskontrolle durch den Regierungsrat.

§ 27

Austritt

Der Austritt einer Gemeinde aus dem Verband ist nur aus wichtigen Gründen und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 1 Jahr möglich. Für bestehende Verbindlichkeiten des Verbandes oder diesem gegenüber bleibt die Haftung der austretenden Gemeinde aufrecht erhalten.

§ 28

Auflösung

Der Verband kann sich nur auflösen, wenn sein Zweck unerfüllbar oder hinfällig geworden ist, oder wenn ein besser geeigneter Rechtsträger an seine Stelle tritt. Ein allfälliger Ueberschuss wird nach Massgabe der Haftungsquote auf die Verbandsgemeinden verteilt.

## Inkrafttreten

### § 29

Inkrafttreten

Die Satzungen treten auf Beginn des Schuljahres 2000/2001 in Kraft.



hina

